

# Cannstatter Zeitung Untertürkheimer Zeitung

TAGESZEITUNG FÜR BAD CANNSTATT, UNTERTÜRKHEIM UND DIE NECKARVORORTE

197. Jahrgang | Nr. 115 | Woche 20 | ZKZ 2039

Freitag, 21. Mai 2021

www.cannstatter-zeitung.de | 2,00 €

## Katharina in Gold

Neue Gedenkmedaille zu Ehren  
der württembergischen  
Königin /Seite 5



Foto: Mathias Kuhn



# Edle Erinnerung an Königin der Herzen

Rotenberg: Staatliche Münze Baden-Württemberg gibt Gedenkmedaille für Königin Katharina heraus.

Von Mathias Kuhn

Es gibt bekannte Büsten, unzählige Gemälde von und viele Bücher über sie – über Katharina Pawlovna, Württembergs Königin der Herzen. Sie konnte nur drei Jahre in Württemberg wirken, hinterließ jedoch etliche segensreiche Errungenschaften. Am 21. Mai ist ihr 233. Geburtstag. Pünktlich zu diesem Ehrentag haben die Staatliche Münzen Baden-Württemberg besonders glänzende Andenken an Königin Katharina kreiert: Hochwertige Edelmetall-Gedenkmedaillen mit dem Konterfei der Königin auf der Vorder- und der Grabkapelle auf der Rückseite. Geplant sind vier Varianten, eine edler als die andere. Eine Premiere in mehrfacher Hinsicht. „Erstmals kommen hierbei innovative Technologien zum Einsatz“, berichtet Benjamin Hechler, der Leiter der Staatliche Münzen Baden-Württemberg, stolz.

Die renommierte Cannstatter Münzprägestalt startet die Königin-Katharina-Edition mit zwei glänzenden Medaillen aus 25 Gramm Silber. Bei beiden Varianten ziert ein Motiv der Monarchin die Vorderseite. Münzensammler, Bewunderer der Königin, Württemberger oder Touristen, die eine unvergessliche Erinnerung, etwa an den Besuch in der Grabkapelle, erwerben wollen, können sich zwischen zwei Varianten entscheiden.

## Innovative Prägeverfahren

Liebhaber von klassischen Gedenkmedaillen werden zu der Silbervariante greifen, die mit einer feinen Goldschicht beschichtet wird. Das fein ziselierte Konterfei der Königin ziert hierbei die Vorderseite der Medaille. Bei der innovativeren Version setzten die Cannstatter Münzexperten erstmals ein neues Kolorierungsverfahren ein: Das bekannte Bildnis der Königin wird farbig auf die Vorderseite geprägt. „Die entsprechende Anlage dafür haben wir erst seit Beginn des Jahres in Betrieb“, sagt Hechler. Der Effekt ist erstaunlich: Das leicht erhabene Porträt wirkt plastisch, die Farben frisch, dazu haben die



Das farbiges Porträt der Königin ziert die Silbermünze. Foto: Staatliche Münze (z)

Gestalter den Schriftzug „Königin Katharina von Württemberg“ vertikal zum Porträt angebracht – modern.

Auch auf der Rückseite erwartet die Medaillenliebhaber eine Neuheit: Sie zeigt die Silhouette der Grabkapelle auf dem Rotenberg, das Mausoleum, das König Wilhelm I. seiner geliebten Gemahlin erbauen ließ. Das Besondere: „Bei dem Abbild haben wir uns der Fotogrammetrie bedient“, sagt Hechler. Mittels mehrerer



Münzleiter Benjamin Hechler präsentiert die neuen Gedenkmedaillen zu Ehren von Königin Katharina.

Foto: Mathias Kuhn

Drohnenaufnahmen wurde ein 3-D-Modell erstellt. „Selbst kleine Details sind dadurch sichtbar, unser Graveur musste nur etwas nacharbeiten. Wir haben dabei mit der Universität Stuttgart kooperiert.“ Beide Medaillen werden zunächst in einer Auflage von je 500 Stück in der Cannstatter Manufaktur geprägt. „Viele Handgriffe sind für jede Medaille notwendig. Jede hat höchste Qualität und wird fast unter Reindraumbedingungen mit Spiegelglanzqualität produziert. Sämtliche Flächen müssen makellos sein.“ Dafür ist der Preis von 49,50 Euro moderat. Zunächst sind die Medaillen nur im Online-Verkauf über die Staatliche Münzen zu erwerben. Der Verkauf startet am 21. Mai. „Sobald die Grabkapelle auf dem Rotenberg wieder für den Besucherverkehr geöffnet werden darf, werden die Silbermedaillen auch im Verkaufshop der Staatlichen Schlösser und Gärten angeboten“, sagt Grabkapellen-Verwalterin Christiane Grau.

Auch eine günstigere Gedenkmedaille – quasi als Einstieg für Medaillensammler – wird es dann noch geben: eine versilberte Kupfermedaille mit den gleichen Motiven für 19,90 Euro. „Geplant ist zudem eine Medaille aus Feingold für 1749 Euro, nur auf Bestellung“, sagt Hechler. Auch Kapellenverwalterin Christiane Grau ist glücklich über den neuen Verkaufsschlag im Shop im Priesterhaus. „Königin Katharina von Württemberg war eine so eindrucksvolle Frau – das gilt ja bis heute. Wir freuen uns, dass es bald diese hochwertige Gedenkmedaille geben wird.“

► Bestellung der Gedenkmedaillen über die Homepage [www.mintbw.de](http://www.mintbw.de).

## ► Biografie von Königin Katharina

Wenn sie heute leben würde, würde über sie wahrscheinlich genauso berichtet wie über die Gemahlinnen des englischen Königshauses. Denn Königin Katharina von Württemberg war nicht nur sehr attraktiv, sondern auch intelligent, weitsichtig und hatte – wie Lady Diana – ein Herz für Benachteiligte. Sie war und ist die faszinierendste Persönlichkeit in der Geschichte von Württemberg. Am 21. Mai 1788 wurde Ekaterina Pawlowna Romanowa bei St. Petersburg geboren. Sie war die Tochter des Zaren Paul. 1816 heiratete sie in St. Petersburg ihren Cousin, den Kronprinzen Wilhelm von Württemberg. Für beide war es die zweite Ehe – und für beide war es die Liebe ihres Lebens. Noch im selben Jahr bestiegen sie den Thron. Es waren schwere Zeiten. Kriege und Missernten als Auswirkungen eines Vulkanausbruchs in Indonesien führten zu Hungersnöten. Die Bevölkerung war bettelarm. Das Königspaar packte jedoch an. Mit großem Erfolg: Die Württemberger waren von der Zarentochter begeistert. Nach ihrem frühen Tod erinnerte sich der Pfarrer und Schriftsteller Gustav Schwab an sie: „Die wenigen Monate, in welchen die Verewigte bei uns als Kronprinzessin lebte, nützte Sie, sich auf das Gewissenhafteste mit den Verhältnissen und Bedürfnissen des Landes, dessen Mutter Sie im wahren Sinne einst werden wollte, bekannt zu machen.“ Katharina kümmerte sich um die sozialen Belange der Würt-



Katharina von Württemberg ist eine faszinierende Persönlichkeit. Foto: SSG (z)

temberger: Der Auf- und Ausbau von Schulen gehörte dazu und die Gründung des Katharinenhospitals. Auch das Landwirtschaftliche Hauptfest in Cannstatt, die Keimzelle des heutigen Volksfestes, die Universität Hohenheim, der Sparkassenverein und vieles mehr wurde auf ihre Initiative ins Leben gerufen. Drei Jahre nach der Hochzeit verstarb die Königin im Alter von 30 Jahren. Über das faszinierende Leben haben Patricia Peschel, Konservatorin der Staatlichen Schlösser und Gärten (SSG), und Ministerialdirektor Jörg Krauss das Buch „Bis wieder die Sonne kam“ geschrieben, das auch im Shop an der Grabkapelle erhältlich ist. ISBN 978-3-7954-3628-5. mk